

A b s c h r i f t

Kampforganisation " Freies Oesterreich "
Zentrale Wien.

B e s t ä t i g u n g :

Der Unterzeichnete bestätigt, dass Herr Rudolf O m e r s u , geboren am 26.3.1908 in Wien, nach seiner ersten Enthaltung am 1.3.1944 der Kampforganisation " Freies Oesterreich " beigetreten ist und bis zu seiner zweiten Verhaftung aktiv mitgearbeitet hat.

Herr O m e r s u stand seit 1938 mit dem praktischen Arzt Dr. Bernhard P r o p p e r , Wien, lo. Laxenburgerstr. 32 dem Postbeamten Josef S t u r m , Wien, lo. Hasengasse 56, sowie mit dem versteckten jüdischen Kaufmann Otto K e s s l e r , Wien, 6. Meravigliagasse 2, in Verbindung. Er verschaffte schon im Jahre 1940 einen Vervielfältigungsapparat, den er in Begleitung des Kriminalinspektors Franz W e i n s t a b l , von Hütteldorf, zu Dr. P r o p p e r brachte, wo unter Mithilfe der Genannten Flugschriften hergestellt wurden. Als O m e r s u 1942 einberufen wurde, liess ihn Dr. P r o p p e r nach Injektionen in das Franz Josefspital als wehrunfähig einweisen. Dr. P r o p p e r hat auch mehrere andere Personen auf diese Weise von der Wehrmacht befreit. Er wurde kurz darauf durch eine Frau Margarete N o v y , deren Mann von der Wehrkraftzersetzungsaktivität P r o p p e r s Kenntnis hatte, verraten und zusammen mit O m e r s u noch im Spital verhaftet. Dr. P r o p p e r wurde zum Tode verurteilt, während O m e r s u mit 15 Monaten Zuchthaus davon kam.

Nach Verbüssung der Zuchthausstrafe sollte O m e r s u nach Buchenwald ins Konzentrationslager gebracht werden. Dem Kriminalbeamten W e i n s t a b l gelang aber das schwere Werk, ihm vor Abtransport freizubekommen, er wurde jedoch wegen Fortsetzung seiner politischen Tätigkeit am 31.10.1944 um 7 Uhr abends neuerlich in seiner Wohnung, Wien, V. Siebenbrunnengasse 55/32 verhaftet. (Hochverrat) Am 6.4.1945 brachte ihn der Einmarsch der roten Armee seine Freiheit.

Mit ihm waren verhaftet :
Dr. v. B i s c h o f s h a u s e n , Friedl U n g e r , Otto K e s s l e r , der verschleppt wurde, sein Bruder Robert O m e r s u und Frau Dr. M i c h a l u p , wo Otto Kessler seit mehreren Jahren versteckt war.

Dass für den Kämpfer Rudolf O m e r s u das Todesurteil zu erwarten war, steht ausser Zweifel. Seine Kameraden in der Widerstandsbewegung und seine Mithäftlinge bezeichnen ihn als einen unerschrockenen, wagemutigen Kämpfer. Abschliessend wird bemerkt, dass Herr O m e r s u während seiner Haft vollständig ausgebombt wurde und nach der Enthaltung mit seiner schwerkranken Ziehmutter Marie O m e r s u vor dem Nichts stand.

Vorstehende Angaben entsprechen der vollen Wahrheit.

Karl Gruber e.h.

L.S.

Karl Gruber, Schriftsteller
Wien, I. Esslinggasse 15

F.Ge.

(als Gründer und Obmann)

Wien, am 4. August 1945.

Kr